

NIDWALDEN SOLL BEREITS 2040 KLIMANEUTRAL SEIN

Zum Abschluss der Klimawoche waren sich alle Teilnehmenden des Podiums einig, Nidwalden schafft das oder «Wenn nicht wir, wer dann?»

Neben Vertretenden aus der Politik diskutierten auch Personen aus Landwirtschaft und Wirtschaft mit den rund 60 Zuhörenden im Pestalozzisaal. Guido Amstad, Leiter Transport bei der Zimmermann Umweltlogistik, sieht im schnelleren Umstieg auf umweltfreundlichere Technologien ein Geschäftsfeld. «Wir erhalten auch bei teureren Offerten den Zuschlag, weil wir die Transporte elektrisch machen kön-



nen.» Er nimmt einen gewaltigen technologischen Fortschritt wahr und grosses Potenzial bei der Nutzung der Batterien, wenn sie irgendwann nicht mehr für den LKW-Betrieb ausreichen.

Martin von Holzen, Biobauer aus Ennetmoos sieht auch in der Landwirtschaft viele Lösungsansätze. Bauern können mehr, als einfach Weideflächen für Fleisch- und Milchkühe zu unterhalten. Von Holzen baut auf seinem Hof Gemüse an, welches er direkt verkauft. Der Kontakt zu seinen Kunden bringt beidseitiges Verständnis und die Profite müssen nicht mit Grossverteilern geteilt werden. «Der Gemüseanbau bringt unserem Land eine unglaubliche Biodiversität und trotz den paar Stunden, die ich noch auf dem Traktor verbringe bin ich so noch klimaneutral.»

Auch die Stanser SP Landrätin Eva Odermatt sieht in der Landwirtschaft einige

Möglichkeiten. «Lieber richtig gutes, statt viel Fleisch.» Dass der Landrat sich nicht auf eine fixe Jahreszahl für das Netto-Null-Ziel festlegen wollte, interpretiert sie etwas zugespitzt. «Die wollen sich nicht mehr mit dem Thema beschäftigen müssen.»

Andere sind dem Ziel schon etwas näher. Die Stadt Zürich hat bereits im Mai 2022 für das Klimaziel 2040 gestimmt. Julia Hofstetter vom Gemeinderat Zürich ist froh über diese verbindliche Zahl. «Je mehr Zeit wir uns lassen, desto gemütlicher nehmen wir es.» Auch Tonja Zürcher Grossrätin von Basel-Stadt findet ein fixes Ziel wichtig. In Basel-Stadt hat sich die Stimmbewölkerung für das Jahr 2037 entschieden. Einig sind sich alle, an der Klimaneutralität führt kein Weg vorbei. Eva Odermatt brachte es auf den Punkt. «Je schneller wir das anpacken, desto früher haben wir es hinter uns.»